

Das Archiv.

Das Archiv des ASB Deutschland e.V. besteht seit 1992. Ausgangspunkt für seine Gründung war das umfangreiche Material, das durch den ehemaligen Bundesgeschäftsführer Wilhelm Müller in vielen Jahren zusammengetragen worden war. Der Bestand hat sich seither stetig erweitert. Das ASB-Archiv ist in der Archivlandschaft fest verankert und ein kompetenter Ansprechpartner für ASB-Gliederungen, Historiker und Forschungseinrichtungen.



Foto: ASB-Archiv

Aktuelle Publikationen

„Der Arbeiter-Samariter-Bund. Eine Biografie.“

Von Wilhelm Müller, 360 Seiten mit rund 500 Abbildungen, Köln 2013, ISBN 978-3-00-042602-5

„25 Jahre ASB in Ost- und Mitteldeutschland. Eine Erfolgsgeschichte.“

Von Wilhelm Müller, 76 Seiten mit rund 100 Abbildungen, Köln 2015, ISBN 978-3-00-049223-5

Foto: ASB/Hannibal



Archiv des ASB Deutschland e.V.

Leiterin: Brigitta Frucht
Sülzburgstraße 140
50937 Köln

Tel.: (0221) 4 76 05-368
Fax: (0221) 4 76 05-317

E-Mail: b.frucht@asb.de
www.asb.de
www.facebook.com/asb.de

Das Archiv kann nach schriftlicher Anmeldung und telefonischer Terminabsprache von Montag bis Freitag besucht werden.

Stand: Februar 2016

Archiv des ASB Deutschland e.V.

Man kann Geschichte machen. Und für die Zukunft bewahren.



Titelbild: ASB-Archiv

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Der Arbeiter-Samariter-Bund.

Ende des 19. Jahrhunderts ereigneten sich in Fabriken und auf Baustellen viele schwere Unfälle. Arbeitsschutz und Unfallversorgung waren damals nicht üblich. Sechs Berliner Zimmerleute erkannten die Notwendigkeit, dass Arbeiter mehr über Erste Hilfe wissen sollten. Am 29. November 1888 luden sie zum ersten „Lehrkurs für Arbeiter über die Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ ein. 100 Arbeiter ließen sich daraufhin von einem Arzt in Erster Hilfe schulen.



Foto: ASB-Archiv

Mit dem ersten Lehrkurs legten die Zimmerleute den Grundstein für die Entstehung des Arbeiter-Samariter-Bundes. Aus den Samariter-Kursen gingen Samariter-Kolonnen hervor, die sich 1909 in Magdeburg zum Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zusammenschlossen.

Mit der Hauskrankenpflege und Hilfe für Kinder aus notleidenden Arbeiterfamilien etablierten sich die Samariter ab den 1920er-Jahren auch in der Wohlfahrtspflege. Heute ist der ASB eine der größten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen Deutschlands. Dem Verband gehören über 1,2 Millionen Mitglieder sowie rund 37.000 hauptamtliche Mitarbeiter und über 15.000 freiwillige Helfer an.

Unser Bestand.

Im Archiv des ASB-Bundesverbandes werden Dokumente der mehr als 125-jährigen Geschichte des Arbeiter-Samariter-Bundes gesammelt und verwaltet. Der Bestand des Archivs umfasst:

- 11.000 Fotos von 1894 bis heute
- 6.000 Akten
- Informationen zu 2.500 Orten, an denen der ASB tätig war
- Daten zu 900 Personen, die die ASB-Geschichte geprägt haben
- 23.000 Zeitungsausschnitte
- 600 Werbemittel wie Broschüren, Plakate, Faltpostkarten und Postkarten
- Film- und Tondokumente
- historische Objekte wie Fahnen, Abzeichen oder Sanitätstaschen
- eine Arbeitsbibliothek mit Fachbüchern u. a. zur Arbeiterbewegung und zur Erste-Hilfe-Ausbildung

Foto: ASB/A. Etges



Unsere Aufgaben.

Eine Kernaufgabe des ASB-Archivs ist die Erschließung und Konservierung historischer Fotos, Schriftstücke und Exponate zur Bewahrung der Verbandsgeschichte. Das Archiv sichtet Unterlagen von ASB-Verbänden auf ihre historische Bedeutung hin und erfasst und digitalisiert sie für die Archivierung. Es ist zudem für die Registratur und das Dokumentenmanagement der Bundesgeschäftsstelle zuständig.



Foto: ASB/A. Etges

Unser Service.

Das Archiv unterstützt ASB-Gliederungen bei der Vorbereitung von Jubiläumsfeiern: Es stellt historische Fotos und Fakten zusammen und liefert Informationen für Festschriften und Chroniken.

Außerdem berät es Gliederungen bei der Registratur und Aufbewahrung von Dokumenten. Laien und Wissenschaftler können im Archiv recherchieren und historische Schriftstücke einsehen.